

19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Christoph Wapler (GRÜNE)

vom 18. Juli 2025 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 21. Juli 2025)

zum Thema:

Situation von Einzelhandel und Gastronomie in der Bleibtreustraße

und **Antwort** vom 30. Juli 2025 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 31. Juli 2025)

Senatsverwaltung für Wirtschaft,
Energie und Betriebe

Herrn Abgeordneten Christoph Wapler (Bündnis 90/Die Grünen)
über
die Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei – G Sen –

Antwort
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/23356
vom 18.07.2025

über Situation von Einzelhandel und Gastronomie in der Bleibtreustraße

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung der Verwaltung:

Die Schriftliche Anfrage betrifft zum Teil Sachverhalte, die der Senat nicht aus eigener Zuständigkeit und Kenntnis beantworten kann. Er ist gleichwohl um eine sachgerechte Antwort bemüht und hat daher das Bezirksamt Charlottenburg-Wilmersdorf um Stellungnahme gebeten, die bei der nachfolgenden Beantwortung berücksichtigt ist.

Vorbemerkung des Abgeordneten:

Die Bleibtreustraße in Berlin-Charlottenburg ist durch den Neubau des Hauptsitzes des Vereins Berliner Kaufleute und Industrieller (VBKI) im Bereich des S-Bahnhof Savignyplatz für den kompletten Fahrzeugverkehr gesperrt. Die Einzelhändler*innen und Gastronom*innen in der Straße beklagen dadurch empfindliche, zum Teil existenz-gefährdende Umsatzeinbußen.

1. Welche Gespräche hat der Senat mit den Händler*innen und Gastronom*innen in der Bleibtreustraße geführt?

Zu 1.: Seitens des Senats sprach Senatorin Giffey am 24.07.2025 mit Gewerbetreibenden aus der Bleibtreustraße und machte sich vor Ort ein Bild der Lage. Thema waren die Einschränkungen durch die Baustelle. Zudem wird sich der Staatssekretär für Wirtschaft,

Michael Biel, am 12.08.2025 mit dem VBKI sowie dem Verein "Freunde der Bleibtreustraße" zu einem Vor-Ort-Termin treffen. Darüber hinaus stehen die beteiligten Akteurinnen und Akteure (Bezirksamt, Bauherr, Baufirma, Gewerbetreibende) nach Kenntnis des Senats bereits seit März 2025 in konstruktivem Austausch. Dieser Austausch wird seitens des Senats begrüßt.

2. Inwiefern hält der Senat die Durchführung der Bauarbeiten nach Art, Umfang und Dauer mit Rücksicht auf die betroffenen Anlieger*innen für angemessen?

Zu 2.: Der Senat kann aus seiner fachlichen Zuständigkeit keine Bewertung abgeben. Anordnende Behörde war hier die bezirkliche Straßenverkehrsbehörde, da diese zuständig ist (untergeordnetes Straßennetz). Das Bezirksamt Charlottenburg-Wilmersdorf hält die derzeit angeordnete Baustelle hinsichtlich Art, Umfang und Dauer für angemessen. Die eingerichtete Arbeitsstelle entspricht dem notwendigen Bedarf zur Durchführung der Maßnahmen und ist nach derzeitiger Einschätzung nicht weiter zu reduzieren. Das Bezirksamt wägt die Interessen aller Verkehrsteilnehmenden sowie der Anlieger sorgfältig ab.

3. Nach welchen Kriterien entscheidet sich, ob betroffene Anlieger*innen von Baustellen von der Bauherr*in, vom Bauunternehmen oder vom Land Berlin für entgangene Umsätze entschädigt werden?

Zu 3.: Sofern es sich um eine Straßenbaumaßnahme des Landes Berlin handelt, kann bei Erfüllung der Antrags- und Bewilligungsvoraussetzungen eine Hilfe über die Überbrückungshilfe für Straßenbaugeschädigte erfolgen. Da es sich nicht um eine Straßenbaumaßnahme des Landes Berlin, sondern um eine private Baumaßnahme handelt, sind die Voraussetzungen der Überbrückungshilfen für Straßenbaugeschädigte nicht erfüllt. Als Ansprechpartner vor Ort stehen den Gewerbetreibenden die bezirklichen Wirtschaftsförderungen unterstützend zur Verfügung.

4. Welche Gespräche hat der Senat mit dem VBKI geführt, um die Situation der Anrainer*innen zu verbessern?

Zu 4.: Siehe hierzu die Antwort zur Frage 1.

5. Mit welchen Maßnahmen kann der Senat die von der Baustelle betroffenen Gewerbetreibenden unterstützen?

Zu 5.: Die Senatsverwaltung für Wirtschaft, Energie und Betriebe wird bei dem Vor-Ort-Termin am 12.08.2025 im Austausch mit dem Verein „Freunde der Bleibtreustraße“ erörtern, welche Herausforderungen es konkret gibt und welche Unterstützungsangebote

den Gewerbetreibenden helfen könnten.

Berlin, den 30.7.2025

In Vertretung

Michael B i e l

.....

Senatsverwaltung für Wirtschaft,
Energie und Betriebe